



## **Die Förderprogramme des Mercator Research Center Ruhr (MERCUR) - Vierte Ausschreibung (August 2011) -**

### **Was ist MERCUR?**

Das Mercator Research Center Ruhr (MERCUR) wurde Anfang März 2010 von der Stiftung Mercator gemeinsam mit der Universitätsallianz Metropole Ruhr (UAMR) gegründet. MERCUR will die strategische Kooperation der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen stärken, die sich 2007 zur UAMR zusammengeschlossen haben. Mit seinem Förderprogramm unterstützt das Center sowohl die Zusammenarbeit als auch den Ausbau verteilter Forschungsschwerpunkte innerhalb der drei Universitäten. Den dort tätigen Wissenschaftlern/innen bietet MERCUR neue Möglichkeiten zur Entwicklung von Forschungsprojekten, die die Attraktivität des Ruhrgebiets als Wissenschaftsstandort nachhaltig erhöhen.

Die Stiftung Mercator stellt MERCUR ein Budget von 22 Millionen Euro für fünf Jahre (2010 bis 2014) zur Verfügung. Direktor des Centers ist der Historiker Professor Dr. Winfried Schulze, ehemaliger Vorsitzender des Wissenschaftsrats. Seinen Sitz hat MERCUR in Essen.

### **Was fördert MERCUR?**

**Förderprogramm:** MERCUR fördert Forschungsvorhaben und in Einzelfällen auch lehrbezogene Projekte an den drei UAMR-Universitäten. Infrastrukturvorhaben sind im Regelfall von der Förderung ausgenommen.

Die Ausschreibung ist für alle an den beteiligten Universitäten vertretenen Disziplinen offen. Gefördert werden sowohl Grundlagenforschung als auch anwendungsorientierte Vorhaben – mit der Einschränkung, dass angewandte Forschung im vorwettbewerblichen Bereich stattfinden muss, und Kooperationspartner aus Industrie- oder Dienstleistungsunternehmen von jeglicher – direkter oder indirekter – Finanzierung durch MERCUR ausgeschlossen sind.

Die Fördermittel werden in vier Programmlinien vergeben, die lokale und universitätsübergreifende Projekte ermöglichen, den Aufbau interuniversitärer Zentren erlauben sowie individuelle Personalförderung und schnelle, unbürokratische Unterstützungsmaßnahmen bieten (s. unten).

**Antragsberechtigung:** Anträge stellen können im Regelfall Wissenschaftler/innen, die als Hochschullehrer/innen oder Hochschullehrernachwuchs (Habilitationen, Juniorprofessoren, Nachwuchsgruppenleiter o.ä.) an der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund oder der Universität Duisburg-Essen beschäftigt sind. Lediglich bei der Beantragung von UAMR-Professuren liegt das Antragsrecht bei den Hochschulleitungen.

Nachwuchswissenschaftler/innen können nicht die Finanzierung der eigenen Stelle beantragen. Bei Antragstellern mit befristeten Stellen muss die Laufzeit des eigenen Arbeitsvertrages an der jeweiligen UAMR-Universität für eine erfolgreiche Durchführung des beantragten Vorhabens ausreichend sein.



## Welche Förderlinien bietet MERCUR?

### Projektförderung:

Gemäß der Zielsetzung von MERCUR, einerseits die direkte Kooperation zwischen den Universitäten der Metropole Ruhr und andererseits die Ausbildung komplementär verteilter Forschungsschwerpunkte innerhalb der UAMR zu unterstützen, verfolgt die Projektförderung zwei Förderansätze:

- Zur Stärkung der Kooperation werden gemeinsame Projekte von zwei oder allen drei UAMR-Universitäten gefördert. Solche universitätsübergreifenden Vorhaben müssen ihren Schwerpunkt innerhalb der UAMR haben. Eine Beteiligung von Partnern außerhalb der UAMR ist im Einzelfall möglich, wenn dies für den Erfolg des Vorhabens unabdingbar ist. Jedoch können externe Partner keine Finanzierung durch MERCUR erhalten.
- Um die verteilte Schwerpunktbildung innerhalb des Wissenschaftsstandortes Ruhr zu unterstützen, werden auch Vorhaben finanziert, die nur an einer Universität angesiedelt sind. Projekte, die keinen universitätsübergreifenden Charakter haben, müssen einen deutlichen und nachvollziehbaren Beitrag zur Profilbildung der jeweiligen Universität leisten, indem sie einen Profilschwerpunkt dieser Universität stärken.

Projekte können im Regelfall mit einer Fördersumme zwischen 50.000 und 300.000 Euro unterstützt werden (für die gesamte Projektdauer). Die Laufzeit eines Förderprojektes sollte zwischen einem und drei Jahren liegen. Abweichungen von diesen Orientierungsgrößen sind im Einzelfall möglich.

Vorhaben im Bereich der Lehre, wie z.B. die Entwicklung eines universitätsübergreifenden Studiengangs, können im Rahmen dieser Förderlinie beantragt werden; jedoch liegt der Schwerpunkt der Förderung bei Forschungsprojekten. Im Sinne eines nachhaltigen Effekts der Förderung soll die Projektförderung besonders dazu genutzt werden, Vorarbeiten für die Beantragung größerer Verbundprojekte (z.B. einer DFG-Forschergruppe oder eines Sonderforschungsbereichs) durchzuführen.

### Strukturförderung:

Diese Förderlinie ermöglicht die Einrichtung und Förderung interuniversitärer Zentren, die von zwei oder allen drei Universitäten der UAMR getragen werden. Die Zentren sollen der universitätsübergreifenden Vernetzung von Forschung und/oder Lehre in einem bestimmten Feld dienen. Sie werden zunächst auf Zeit eingerichtet und durch MERCUR für mehrere Jahre finanziell unterstützt.

Im Erfolgsfall soll die Zentrenstruktur längerfristig etabliert und in die Finanzierung der Universitäten übernommen werden. Bei der Beantragung eines Zentrums ist daher ein Konzept vorzulegen, wie die Verstetigung über den Förderungszeitraum von MERCUR hinaus gewährleistet werden kann. Das Verstetigungskonzept ist mit allen beteiligten Hochschulleitungen abzustimmen.

### Personenförderung:

Die Personenförderung zielt darauf, die Vernetzung innerhalb der UAMR auch auf der individuellen Ebene zu stärken sowie herausragenden Wissenschaftler/innen Freiräume für die Entfaltung ihres Potentials zu schaffen. Hier kommen zwei Förderinstrumente zum Einsatz.

Zum einen kann im Rahmen dieser Förderlinie die Förderung einer **UAMR-Professur** beantragt werden. Dabei unterstützt MERCUR die Ausstattung einer Professur, die eine strategische Bedeutung für die Weiterentwicklung der UAMR hat. Die Professur muss in einem Feld angesiedelt sein, das die Universitätsallianz als gemeinsamen, universitätsübergreifenden Schwerpunkt definiert. Ein



entsprechender Antrag kann im Falle von Neuberufungen oder vorgezogenen Berufungen gestellt werden, aber auch für bereits an einer Ruhrgebietsuniversität tätige Professor/innen, die wissenschaftlich sehr gut ausgewiesen sind und über ein belastbares Netzwerk innerhalb der UAMR verfügen.

MERCUR kann für eine UAMR-Professur insgesamt Fördermittel zwischen 500.000 und 1 Mio. Euro bereitstellen, die während einer Laufzeit von drei bis fünf Jahren ausgeschüttet werden. Antragsberechtigt sind bei diesem Förderinstrument die Rektorate der UAMR. Handelt es sich um eine Neuberufung oder eine vorgezogene Berufung, so hat die Antragstellung vor der Ausschreibung der Professur zu erfolgen.

Die Antragsbegründung muss ein Strukturkonzept enthalten, in dem das Profil der künftigen UAMR-Professur in Forschung und Lehre sowie ihre Bedeutung für die Ausbildung eines gemeinsamen Schwerpunktes und die institutionelle Stärkung der UAMR dargestellt werden. Hier ist insbesondere zu erläutern, wie die Förderung der Professur zur Schaffung nachhaltiger universitätsübergreifender Strukturen im jeweiligen Feld beitragen soll. Grundsätzlich gilt, dass eine UAMR-Professur an mindestens zwei Fakultäten verschiedener Universitäten verankert werden muss, und die Fördermittel mindestens zwei Universitäten zugutekommen müssen.

Zum anderen umfasst die Personenförderung die **Gewährung von Freisemestern** für herausragende Wissenschaftler/innen, die an einer UAMR-Universität als Hochschullehrer/innen tätig sind. Professoren/innen können beantragen, für ein oder zwei Semester von ihren akademischen und administrativen Verpflichtungen freigestellt zu werden, um qualitativ hochwertige, zeitintensive Vorhaben in Forschung und/oder Lehre voranzutreiben. Beispielsweise können sie während dieser Zeit Anträge für größere Verbundprojekte vorbereiten, eine Buchpublikation zur Fertigstellung bringen oder einen neuen Studiengang konzipieren. Aus Mitteln von MERCUR wird die Lehrstuhlvertretung finanziert. An die geförderten Wissenschaftler/innen richtet sich die Erwartung, die Zeit der Förderung in der Metropole Ruhr zu verbringen.

### **Anschubförderung:**

Diese Förderlinie bietet eine punktuelle, gezielte und vor allem schnelle Unterstützung für Vorhaben in Forschung und/oder Lehre von bis zu 50.000 Euro pro Antrag. Sie richtet sich insbesondere, wenn auch nicht ausschließlich, an promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen, die sich ein eigenständiges Forschungsfeld zur wissenschaftlichen Profilierung erschließen wollen. Angesprochen sind aber auch etablierte Wissenschaftler/innen, die sich einem innovativen Forschungsthema oder Lehrkonzept zuwenden wollen.

Die Anschubförderung soll vor allem dazu dienen, neue Projektideen, die eine längerfristige Perspektive bieten, zu entwickeln und voranzutreiben. Die Vertiefung bereits etablierter Forschungslinien der jeweiligen Wissenschaftler/innen bzw. Institute steht dagegen nicht im Mittelpunkt. Im Antrag sollten der Anschubcharakter des beantragten Vorhabens deutlich herausgearbeitet und die gegebenenfalls im Anschluss an die MERCUR-Förderung geplanten Folgeaktivitäten (z.B. Antrag bei anderen Drittmittelgebern) aufgezeigt werden.

## **Wie gestaltet sich das Antragsverfahren?**

Für die **ersten drei Förderlinien** (Projekt-, Struktur- und Personenförderung) werden pro Jahr zwei Antragsrunden durchgeführt. Um der strategischen Zielsetzung von MERCUR gerecht zu wer-



den, umfasst das Antragsverfahren zwei Stufen (Antragsskizzen, Vollanträge). Die Stichtage für die Abgabe von Antragsskizzen sind jeweils der 15.05. und der 15.11. eines Jahres. Das gesamte Antragsverfahren – vom Termin für die Abgabe der Skizzen bis zur Bekanntgabe der Förderentscheidungen – nimmt ca. sechs Monate in Anspruch.

Für die **vierte Antragsrunde von MERCUR** gilt folgende zeitliche Taktung: Im ersten Schritt sind interessierte Wissenschaftler/innen aufgerufen, bis zum **15.11.2011** eine kurze **Antragsskizze** bei **MERCUR** einzureichen. Die bis zum Stichtag eingegangenen Antragsskizzen werden den Rektoren der UAMR-Hochschulen, an denen die jeweiligen Antragsteller tätig sind, zugeleitet. MERCUR und die Rektorate bewerten die Skizzen in gemeinsamer Beratung hinsichtlich ihrer strategischen Relevanz. Eine Übersicht der Kriterien für die Vorauswahl finden Sie auf unserer Website.

Auf Basis der strategischen Bewertung lädt MERCUR bis spätestens **13.12.2011** diejenigen Antragsteller, deren Vorhaben den strategischen Zielen des Förderprogramms entsprechen, zur Ausarbeitung eines Vollantrags ein. Der **Vollantrag** ist bis zum **07.02.2012** bei **MERCUR** einzureichen.

Zu den eingegangenen Förderanträgen werden unabhängige Fachgutachten eingeholt. Die Entscheidung über alle Anträge trifft der **wissenschaftliche Beirat** von MERCUR. Der Beirat setzt sich aus renommierten Wissenschaftlern/innen verschiedener Disziplinen zusammen, die keine direkte Verbindung zu den UAMR-Universitäten haben und damit eine unabhängige, wissenschaftsgeleitete und qualitätsorientierte Entscheidungsfindung garantieren. Die Entscheidungssitzung des Beirats für die vierte Antragsrunde wird voraussichtlich **Anfang Mai 2012** stattfinden.

Anträge auf **Anschubförderung** können ohne feste Fristen **jederzeit eingereicht** werden. Auch in dieser Förderlinie ist zunächst eine Antragsskizze an die Geschäftsstelle von MERCUR zu senden. MERCUR entscheidet auf Basis der Antragsskizze zusammen mit der jeweiligen Hochschulleitung, ob das Vorhaben in das Förderprogramm von MERCUR passt. Anträge in dieser Förderlinie werden in einem verkürzten Verfahren entschieden. Die Entscheidung erfolgt im Regelfall innerhalb von sechs bis acht Wochen nach Abgabe des Vollantrages.

## Welche formalen Vorgaben sind zu beachten?

Bitte nutzen Sie für die Antragsskizze das entsprechende Formular auf der Website von MERCUR (<http://www.mercur-research.de/formale-vorgaben/>) und senden Sie dieses per E-Mail an die [Geschäftsstelle](mailto:Geschäftsstelle) von MERCUR ([dagmar.eberle@mercur-research.de](mailto:dagmar.eberle@mercur-research.de)).

**Achtung: Nicht vollständig ausgefüllte Antragsskizzen werden nicht angenommen!**

Vollanträge sind ebenfalls per [E-Mail](mailto:dagmar.eberle@mercur-research.de) an die gleiche Adresse einzureichen ([dagmar.eberle@mercur-research.de](mailto:dagmar.eberle@mercur-research.de)). Ihr Antrag sollte folgende drei Elemente als separate Dokumente (im PDF-Format) umfassen:

- **Antragsbegründung** (je nach Förderlinie max. 10 bzw. 15 Seiten) mit folgenden Punkten:
  - Allgemeine Angaben (Kontaktdaten aller Antragsteller, Antragstitel, Fach, geplante Laufzeit)
  - Kurze Zusammenfassung des Vorhabens (max. 15 Zeilen)
  - Stand der Forschung und eigene Vorarbeiten (inkl. der Angabe von max. 5 Publikationen pro Antragsteller, die für das beantragte Vorhaben thematisch relevant sind)



- Ziele und Arbeitsprogramm (inkl. Zeitplan)
  - Bezug zu den strategischen Zielen von MERCUR
- (Bei Anträgen in der Strukturförderung bzw. zur Förderung einer UAMR-Professur sind diese Vorgaben nur insoweit zu beachten, wie sie für das jeweilige Vorhaben relevant sind)
- **Lebensläufe** der beteiligten Wissenschaftler/innen mit Angabe der wichtigsten Publikationen (max. 5) und der innerhalb der letzten fünf Jahre eingeworbenen Drittmittel
  - **Detaillierter Kostenplan**

Weitere Informationen zur Antragstellung finden Sie in den **Hinweisen für die Erstellung von Vollanträgen** und den **Förderrichtlinien** von MERCUR (s. <http://www.mercur-research.de/formale-vorgaben/>).

Bitte sprechen Sie uns jederzeit an, wenn Sie Fragen haben.

**Kontakt:**

Dr. Dagmar Eberle  
Programmleiterin  
Mercator Research Center Ruhr  
Huysenallee 66-68  
45128 Essen  
Telefon: 0201-616965-15  
E-Mail: [dagmar.eberle@mercur-research.de](mailto:dagmar.eberle@mercur-research.de)  
[www.mercur-research.de](http://www.mercur-research.de)

**Wir freuen uns auf Ihre Anträge!**

**Über die Stiftung Mercator:**

Die Stiftung Mercator gehört zu den großen deutschen Stiftungen. Sie initiiert und unterstützt Projekte für bessere Bildungsmöglichkeiten an Schulen und Hochschulen. Im Sinne Gerhard Mercators fördert sie Vorhaben, die den Gedanken der Weltoffenheit und Toleranz durch interkulturelle Begegnungen mit Leben erfüllen und die den Austausch von Wissen und Kultur anregen. Die Stiftung zeigt neue Wege auf und gibt Beispiele, damit Menschen – gleich welcher nationalen, kulturellen und sozialen Herkunft – ihre Persönlichkeit entfalten, Engagement entwickeln und Chancen nutzen können. So will sie Ideen beflügeln. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von einer unternehmerischen, internationalen und professionellen Haltung. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie, fühlt sie sich in besonderer Weise verbunden.

**Über die Universitätsallianz Metropole Ruhr (UAMR):**

Die UAMR wurde 2007 durch die drei Nachbaruniversitäten, die Ruhr-Universität Bochum, die Technische Universität Dortmund und die Universität Duisburg-Essen, gegründet, um die Leistungen der drei Partner zu stärken, gezielt auszubauen und gemeinsam Forschungs- und Lehrschwerpunkte weiterzuentwickeln. Übergeordnete Vision ist die Etablierung der Universitätsallianz Metropole Ruhr als exzellenter Standort in der nationalen und internationalen Wissenschafts- und Studienlandschaft.